

13. FORUM ZUR NATUR- UND UMWELTBILDUNG IN DRESDEN 20./21.9.2024

INTERAKTIVER VORTRAG

„Naturerlebnisse und Naturerfahrungen auf dem Schulhof und inwieweit und weshalb sie wichtig sind.“

Anna-Lena Stettner promoviert zu Naturerlebnissen und Naturerfahrungen auf Schulhöfen und wirkt in verschiedenen Gremien für (naturnahe) Schulhöfe und Schulgärten mit. Armin Lude ist Professor für Biologie und ihre Didaktik und Mitautor von Büchern wie „Startkapital Natur“ (oekom), „Naturerfahrung und Bildung“ (Springer VS) und „Garten und Natur erfahren“ (Beltz Nikolo).

Wer sich mit der Natur verbunden fühlt und gerne Zeit draußen im Grünen verbringt, zweifelt nicht daran, dass Schülerinnen und Schüler (und nicht nur diese) die Natur brauchen. Nur wie und warum wir von der Natur beeinflusst werden, ist oft schwer zu sagen. Die Referenten versuchen Antworten zu finden durch Interpretation von Studienergebnissen.

PARALLELE WORKSHOPS AM FREITAG:

1. „Methoden zum Natur erleben mit Schülerinnen und Schülern“

*Prof. Dr. Armin Lude, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg,
(Co-)Autor von Fachbüchern*

Naturerleben kann informell stattfinden, aber auch mit methodischen Impulsen (Aktivitäten) angeleitet werden. Das Spektrum dabei ist groß – von sinnlichen Erfahrungen, Erkundungen bis Simulationen. Im Workshop tragen wir eigene Erfahrungen zusammen, lernen beispielhafte Aktivitäten kennen und diskutieren eine pädagogische Einbettung. Der Workshop findet draußen statt.

2. „Naturerfahrungen ermöglichen: Methoden und Interviewbeispiele zur Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer bei der Schulgeländegestaltung“

Anna-Lena Stettner, Umweltbildung und Naturpädagogik, Sulzbach an der Murr

Die Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer eines Schulgeländes ist essentiell für das Gelingen der Umgestaltung und einer sinnvollen Nutzung des Schulgeländes nach der Umgestaltung. Studien zeigen, dass die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler adressiert werden müssen, damit sie die Umgestaltung als gewinnbringend wahrnehmen und Naturerfahrungen machen. Es werden verschiedene Methoden vorgestellt, wie Beteiligung aussehen kann. Zudem stellt die Referentin die Ergebnisse ihrer Dissertation vor, wodurch sichtbar wird, wie Beteiligung auch noch nach 20 Jahren zu gelingenden Naturerfahrungen von Grundschülerinnen und -schülern beiträgt. Dies wird gemeinsam an Interviewausschnitten beispielhaft erarbeitet.

3. „Kleinlebewesen des Bodens“

Susanne Brenner, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt – Umweltmobil Planaria

Der Boden als Lebensraum überrascht mit einer Vielzahl an Organismen. Neben größeren Tieren wie Mäusen, Maulwurf und Dachs kommen vor allem zahlreiche Kleintiere vor. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über diese Kleinlebewesen und Anleitung zur Bestimmung größerer taxonomischer Einheiten wie Doppelfüßer, Käfer, Wanzen, Spinnen, Weichtiere, Würmer etc. Besprochen werden an Hand eigener Funde ganz konkrete Körpermerkmale wie Anzahl der Beinpaare, Körpergliederung, Mundwerkzeuge etc.

Den Teilnehmern wird dafür geeignetes Bestimmungsmaterial zur Verfügung gestellt. Sie erhalten außerdem eine Liste für weiterführende Literatur.

Das Umweltmobil als mobiles Freiluftlabor bringt alle Utensilien für die Arbeit im Gelände mit und kommt auch für Projekttag an die Schulen.

4. „Vogelbeobachtung im Schul- und Gartengelände“

Ina Jeromin, Inhaberin der „Bunten Truhe“ und der Rucksackwaldschule Freiberg

- Erweiterung der Artenkenntnis, Vorstellung gefilterter Vogelmodelle für den Unterricht
- Methoden zum Kennenlernen häufiger und gut zu erkennender Vogelstimmen
- Vogelbeobachtung mit modernen Hilfsmitteln
- Unterrichtsbausteine zum Thema "Heimische Vögel"

5. „Veränder' deine Schule - mit low Budget und DIY.“

Janine Kröhl und Andreas Böhme, Schule Altchemnitz – Sonderpreisträger im 12. Sächsischen Schul-Garten-Wettbewerb

Wenn dir das Leben (dein Schulträger) ein nicht nennenswertes Budget zur Verfügung stellt, werde kreativ und mach aus dem Mangel eine Möglichkeit.

Aufgrund einer Komplettsanierung wurde unsere Schule 2021 ausgelagert und musste in eine leerstehende Schule aus der Kaiserzeit einziehen. Das Außengelände lag brach und war ungepflegt, einen Schulgarten gab es nicht.

Mit etwas Naivität aber umso mehr Motivation bewarben wir uns trotzdem 2022 beim sächsischen Schulgartenwettbewerb, in welchem wir 2024 den Sonderpreis gewannen.

Wir wollen Ihnen unsere Geschichte erzählen, Ihnen Möglichkeiten präsentieren, wie man auch ohne Geld viel bewirken kann und mit Ihnen in den Austausch gehen.

6. „Nisthilfen für Wildbienen selbst gestalten!“ (Vortrag mit Praxisteil)

Diplom-Gartenbauingenieure Kerstin Viehweger und Gerhard Drossel, Referenten Gartenakademie am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und

Was macht eine gute Nisthilfe aus und welche Bedingungen braucht es noch, damit sich auch Bewohner finden?

Im Vortrag geben wir einen Überblick über die Lebensweisen solitär lebender Wildbienen. Im Praxisteil können Nisthilfen aus unterschiedlichen Naturmaterialien gefertigt werden.

7. „Auf gute Nachbarschaft im Gemüsebeet - Mischkultur und Fruchtfolge im Schulgarten“

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur Anja Seliger, Referentin Gartenakademie am Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Im Workshop wird gezeigt welche Gemüsearten sich gegenseitig positiv beeinflussen und wie Mischkultur praktisch funktioniert.

Mittels Planspiel wird außerdem das Prinzip der Fruchtfolge erklärt, so dass auch bei wenig Platz viel geerntet werden kann.

FACHLICHE BERATUNG AM SAMSTAG:

In Gruppen von 5 bis 6 Schulen erhalten die 30 ersten Anmeldungen zum Forum eine fachliche Beratung durch unsere Experten für Schulgeländegestaltung. Schulen, die bereits 2022 zum 11. Forum eine Beratung erhalten haben, können nur berücksichtigt werden, falls es freie Plätze gibt.

Für die Teilnahme spielt es keine Rolle, ob Ihre Vision gerade erst im Entstehen ist und Sie konzeptionelle Unterstützung benötigen oder ob Sie konkrete Tipps für bestimmte Gestaltungsideen suchen.

Wichtig:

Bitte bringen Sie zu diesem Tag aussagekräftige Unterlagen zu Ihren geplanten Projekten digital auf einem USB-Stick mit, also vorrangig Fotos, einen Lageplan oder ein Luftbild, auf dem der aktuelle Bestand des Schulgeländes gut zu erkennen ist sowie Unterlagen (Planungen, Skizzen, Collagen etc.) zu Ihren Vorhaben.

Unser Tipp: Luftbilder gibt es kostenfrei z.B. beim Sachsenatlas: <https://geoportal.sachsen.de/>

Weiterhin ist es sinnvoll, sich vorab u.a. mit folgenden Fragen zu beschäftigen:

Zum Bestand:

- Wie ist das Gelände gestaltet, welche Elemente sind vorhanden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Natur zu erleben und zu beobachten?
- Wie nutzen die Schülerinnen und Schüler das Gelände hauptsächlich?
- Welche Defizite gibt es aus Ihrer Sicht?
- Warum wollen Sie etwas auf Ihrem Schulgelände verändern?

Zu Ihrer Projektidee:

- Was wollen Sie mit Ihrem Projekt verändern?
- Was ist das Ziel Ihrer Projektidee?
- Wie wollen Sie es erreichen?
- Was haben Sie schon umgesetzt?
- Was fehlt Ihnen noch?

Für die Beratung weniger relevant, aber für das Gelingen Ihres Projektes:

- Wer macht bei der Verwirklichung Ihrer Ideen mit?
- Von wem erhalten Sie noch Unterstützung?
- Gibt es jemanden in Ihrer Gruppe, der Fachwissen hat?
- Welche Rolle haben die Schülerinnen und Schüler?
- Wie werden sie in das Projekt eingebunden?